



# Ah. Jetzt. Ja.

Was ist das, was kann das und wie funktioniert es? Unbekannte Objekte infografisch zugänglich machen und erklären.  
In Kooperation mit dem Maximilianmuseum Augsburg und der Augsburger Allgemeinen.

Visuelle Wissensvermittlung hat sich zu einem integralen Bestandteil moderner Kommunikationsstrategien in Wirtschaft, Kultur und Bildung entwickelt. Als Informationsgrafik ermöglicht sie Einblicke in Sachverhalte, die in anderer Form nur schwer darstellbar und erklärbar sind: Informationsgrafik bietet Orientierung im Dschungel komplexer Daten und Fakten. Informationsdesigner:innen sind „Tour-Guides der Informationsgesellschaft“. Sie sind zwar nicht klüger als andere aber besser informiert und können gezielt visuell erklären, um dadurch andere schneller schlauer zu machen. Darum geht es in diesem Informationsdesignprojekt!

Zum Inhalt des Projekts: Flohmärkte und Antiquitätenläden sind voll davon – und auch im Maximilianmuseum Augsburg warten sie auf Entdeckung: Kleidungsstücke, Musikinstrumente, Handwerkszeuge, Alltags- und Haushaltsgegenstände – Objekte aus längst vergangenen Zeiten, deren Konstruktion, Bedeutung, Anwendung oder kultureller Kontext sich dem geneigten Betrachter nicht „ohne Weiteres“ erschließt. Genau um die Gestaltung „dieses Weiteren“ geht es im Informationsdesignprojekt „Ah. Jetzt. Ja. – Was ist das, was kann das und wie funktioniert es?“.

Die Leitung des Maximilianmuseum Augsburg und ein privater Sammler stellen für Sie ungewöhnliche, geheimnisvolle, überraschende oder obskure Objekte zusammen. Aus dieser Sammlung wählen Sie eines und recherchieren sich zur Expertin/zum Experten. Sie erschließen sich das gewählte Objekt, seine Funktionen und seinen kulturellen Umfeld: zunächst fotografisch, mit Video und konstruktiv zeichnerisch.

Auf der Basis Ihrer Erkenntnisse gestalten Sie ein visuelles Erklärstück, das über Anblick, Einblick und Durchblick die Facetten des Objekts beleuchtet und erklärt: Im

Zentrum stehen Konstruktion, Bedeutung, Anwendung und kultureller Kontext des Objekts. Sie entwickeln allein oder zu zweit (je nach Komplexitätsgrad des Objekts) eine (Print-)Infografik. In diesem Projekt wird so eine Serie von Infografiken entstehen, von denen die Besten in der Augsburger Allgemeinen veröffentlicht werden. Ziel Ihrer Arbeit ist die sach- und faktenorientierte attraktive visuelle Übersetzung.

Begleitet werden Sie in diesem Projekt umfänglich natürlich von der Projektleitung, bekommen darüber hinaus wissenschaftliche Hinweise und Feedback von Dr. Christoph Emmendorffer (Leitung Maximilianmuseum) und Dr. Christina von Berlin (Wissenschaftliche Mitarbeiterin Maximilianmuseum). Aus journalistischer Perspektive werden Sie von Christian Imminger (Art Director, Augsburger Allgemeine), Daniela Duckhorn (Infografik, Augsburger Allgemeine), Nicole Prestle (Redaktionsleitung) und Richard Mayr (Leitender Redakteur Kultur) unterstützt. Abgerundet wird dieses Designprojekt von einer kleinen Vortragsreihe, in der ehemalige Absolvent:innen über ihre infografischen Abschlussarbeiten berichten. Dieses Infodesignprojekt ist offen für Studierende im BA Kommunikationsdesign.

Informationsgrafik ist ein Berufsfeld mit ausgezeichneten Entwicklungschancen und Berufsaussichten: Augsburger Infodesign-Absolventinnen und -Absolventen studieren häufig weiter in passenden Master-Studiengängen z.B. in Berlin, Würzburg oder Zürich. Auch der Weg zur Promotion, z.B. an der Bauhaus Uni Weimar, steht offen. Augsburger Infodesign-Absolventinnen und -Absolventen arbeiten bei den Presseagenturen AP und dpa, der Süddeutschen Zeitung, dem Spiegel, der Augsburger Allgemeinen, dem National Geographic Magazin oder in Leitungsfunktionen in der freien Wirtschaft, z.B. bei MAN oder bei großen Designagenturen.